



# N I E D E R S C H R I F T

zu der

**Sitzung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Zittau**

**Donnerstag, den 24.10.2019 17:00 Uhr**

**Bürgersaal im Rathaus**

---

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

---

**Name der/des leitenden Vorsitzenden:  
Schriftführer/in:**

Thomas Zenker, Oberbürgermeister  
Simone Weichenhain

## **Anwesend**

### Vorsitzende/r

Thomas Zenker

### AfD-Fraktion

Janine Dölle

ab 17:10 Uhr anwesend

Jörg Domsgen

Sabine Fiedler

Frank Figula

Rudolf Fraedrich

Andreas Wiesner

### CFG-Fraktion

Matthias Böhm

Dietrich Glaubitz

Oliver Johne

Andreas Mannschott

Klaus Reepen

Thorsten Walkstein

Thomas Zabel

### FFF-Fraktion

Jörg Gullus

Dr. Thomas Kurze

Dietrich Thiele

### Zkm-Fraktion

Ute Wunderlich

Anke Zenker-Hoffmann

Annekathrin Kluttig

Martina Schröter

Thomas Schwitzky

### FFF-Fraktion

Wolfgang Wauer

Die Linke.-Fraktion

Winfried Bruns  
Jens Hentschel-Thöricht  
Michael Schostek

Ortsbürgermeister

Sven Ehrig  
Andreas Nietsch  
Frank Sieber

Schriftführer/in

Simone Weichenhain

Stadtverwaltung

Heike Barmeyer  
Dr. Volker Beer  
Philipp Fay  
Ines Göhler  
Kai Grebasch  
Elke Hofmann  
Ralph Höhne  
Birgit Kratzer  
Petra Laksar-Modrok  
Thomas Mauermann  
Uwe Pietschmann  
Michael Scholze  
Wiepke Steudner

Presse

Thomas Mielke

Gesellschaften

Daniel Brendler  
Matthias Hänsch  
Sandra Tempel

Anwesende Bürger: 35

**Abwesend**

AfD-Fraktion

Steffen Kern

privat entschuldigt

## TAGESORDNUNG

### Öffentlicher Teil

1. Eröffnung
2. Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Anträge zur vorläufigen Tagesordnung und Bestätigung
4. Einwände zur Niederschrift der Stadtratssitzung vom 26.09.2019
5. Bericht des Oberbürgermeisters nach § 52 (5) SächsGemO
6. Beschlusskontrolle
7. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
  - 7.1. Stadtrat Zabel
  - 7.2. Stadtrat Thiele
  - 7.3. Stadtrat Gullus
  - 7.4. Stadtrat Dr. Kurze
  - 7.5. Stadtrat Schostek
  - 7.6. Stadträtin Fiedler
  - 7.7. Stadtrat Domsgen
  - 7.8. Stadtrat Hentschel-Thöricht
  - 7.9. Stadtrat Bruns
8. Beschluss zur Vergabe von Planungsleistungen für die Maßnahme Revitalisierung "Ehemaliges Militärgelände" 1. Maßnahme "Abbruch Villingenring 2" 163/2019
9. Beschluss zur Vergabe von Planungsleistungen, Leistungsbild Gebäude, für die Baumaßnahme Sanierung und Erweiterung Turnhalle Lisa-Tetzner-Straße 164/2019
10. Beschluss zur Veräußerung des unbebauten Flurstückes- Nr. 1732a der Gem. Zittau gelegen an der Leipziger Straße. 160/2019
11. Grundsatzbeschluss zur Verfahrensweise bei Wahlen nach § 39 SächsGemO 181/2019
12. Entsendung von Elternvertretern in den Aufsichtsrat der Zittauer Kindertagesstätten gGmbH 157/2019
13. gegen 19:00 Uhr Pause
14. Beschluss zur Neufassung der Satzung der Großen Kreisstadt Zittau über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege 158/2019
15. Beschluss zur Wiederbestellung von Herrn Brendler als Geschäftsführer der Städtische Dienstleistungs-GmbH Zittau 156/2019
16. Neustrukturierung Städtische Dienstleistungs-GmbH Zittau
  - 16.1. Beschluss über den Abschluss eines Vertrages über die Erbringung von Geschäftsführungsdienstleistungen zwischen der Stadt Zittau und der Städtischen Dienstleistungs-GmbH Zittau 132/2019

---

## **1. Tagesordnungspunkt**

### **Eröffnung**

OB Zenker eröffnet die Sitzung des Stadtrates und begrüßt alle Anwesenden.

Er gibt bekannt, dass heute in Zittau eine Delegation aus Saratow angekommen ist. Diese sind hier, weil sie eine Ausstellung von Konstantin Fedin nach Zittau gebracht haben und sie diese an uns verschenken. Deshalb hat er die Museumsleiterin und die Enkeln von Konstantin Fedin gebeten, hier um 18:00 Uhr ein kurzes Grußwort zu übermitteln.

---

## **2. Tagesordnungspunkt**

### **Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit**

OB Zenker eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass die Ladung form- und fristgemäß erfolgte.

Die Beschlussfähigkeit ist mit 26 stimmberechtigten Mitgliedern einschließlich Oberbürgermeister gegeben. Stadtrat Kern ist heute entschuldigt.

Hierzu gibt es keinen Widerspruch.

Stadtrat Domsgen und Stadtrat Wauer werden zur heutigen Protokollunterzeichnung gebeten. Beide geben ihr Einverständnis.

---

## **3. Tagesordnungspunkt**

### **Anträge zur vorläufigen Tagesordnung und Bestätigung**

OB Zenker erläutert, dass in Abstimmung mit dem Ältestenrat die Tagesordnung so sortiert wurde, um gegebenenfalls heute an einer Stelle abubrechen, eventuell nach den nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten und am Dienstag mit den zweiten Teil, Wahl der Mitglieder in den Sportbeirat beginnend, fortzusetzen.

Stadtrat Zabel stellt den Antrag, dass der Tagesordnungspunkt 11, den Grundsatzbeschluss zur Verfahrensweise der Wahlen vor den TOP 18 zu setzen und direkt im Gesamtkomplex Wahlen am Dienstag zu behandeln und heute mit den nichtöffentlichen Teil die Sitzung zu beenden.

OB Zenker kann den Antrag unterstützen, das Wahlprozedere im Paket kompakt zu behandeln und den TOP 11 vor den TOP 18 zu setzen und dies gegebenenfalls am Dienstag.

Stadtrat Hentschel-Thöricht kann sich entsinnen, dass genau so, wie es OB Zenker vorgetragen hat, das Ansinnen im Ältestenrat war. Deswegen plädiert er dafür, die Tagesordnung wie sie dasteht, abzuhandeln und tatsächlich mit den nichtöffentlichen TOP 17 die Sitzung zu unterbrechen.

Stadtrat Schwitzky ergänzt die Ausführungen von SR Hentschel-Thöricht darin, das im Ältestenrat auch besprochen wurde, wenn es besonders schnell gehen sollte, dass wir uns alle Flexibel zeigen und ziehe Tagesordnungspunkte vor. Insofern kann er auch unterstützen, dass der TOP 11 vor den 18 zu setzen.

Abstimmung über den Änderungsantrag: Mit 15:2:8 ist er angenommen.

Weitere Anträge werden nicht gestellt. Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

---

## **4. Tagesordnungspunkt**

### **Einwände zur Niederschrift der Stadtratssitzung vom 26.09.2019**

Zur Niederschrift der Stadtratssitzung vom 26.09.2019 gibt es keine Einwände.

---

## 5. Tagesordnungspunkt

### Bericht des Oberbürgermeisters nach § 52 (5) SächsGemO

- Geburtstage von Stadträten (informativ)  
Schäfer, Christian (OBM) 06.10.

#### WAHGENOMMENE TERMINE OB (AUSZUG)

28.09.	Abschlusspräsentation REVIVAL
	Eröffnung der Ausstellung „Der Oybin und die Malerei der Romantik in der Oberlausitz mit MP Kretschmer
29.09.	Tour mit Gästen aus Pistoia
30.09.	Jubiläumsfeier in der Dt. Botschaft Prag
01.10.	Pressekonferenz der deutschen KHS-Bewerberstädte in Berlin
03.10.	Eröffnung Chor-Orchester-Akademie
09.10.	30 Jahre friedliche Revolution – Festakt in Leipzig
10.10.	Offizieller Abschluss der Modernisierung des Bahnhof Zittau
11.10.	Lenkungsgruppe und AG Sicherheit des Kleinen Dreiecks
	Friends of America BBQ im Konsulat Leipzig
12.10.	150 Jahre Museum Bautzen
	Finale Sachsenmeisterschaft im Poetry Slam
13.10.	ECoC-Brunch in Hradek
14.10.	IHI-Immatrikulationsfeier
15.10.	Kriminalpräventiver Rat
16.10.	SSG-Kreisvorstand in Niesky
	Kulturkonvent in Görlitz
	Rotary Club Görlitz
17.10.	Neugeister wegen Gründerbüro Zittau
	KHS-Präsentation bei Rotarier+Lions Bautzen
19.10.	30 Jahre friedliche Revolution in der Oberlausitz in der Johanniskirche
22.10.	16. LaK-Sitzung KPF SN-CZ
	Pfarrkonferenz der Herrnhuter Brüdergemeine
24.10.	Prof. Schönherr mit Dozenten aus Kenia
	Fedin-Ausstellungseröffnung

#### WAHGENOMMENE TERMINE DER STELLVERTRETER (AUSZUG)

BM Fay:

- 01.10.: Grußwort zur feierlichen Immatrikulation in der Johanniskirche
- 05.10.: Europäische Kirmes in Kopaczow
- 05.10.: Zwiebelmarkt mit Kochshow auf dem Markt
- 06.10.: 25 Jahre Museum Dittelsdorf

#### INFORMATIONEN

Am 21.10. ist ein Antrag der Deutschen Umwelthilfe u.a. bei der Stadt Zittau eingegangen, das Silvesterfeuerwerk unter Verweis auf die Feinstaubbelastung zu verbieten. Die Stadt wird die Sach- und Rechtslage prüfen und über das Ergebnis informieren.

Am 30. September haben wir das Bewerbungsbuch für den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 eingereicht. Nachdem die Kulturstiftung der Länder unsere Stadt unterdessen darüber informiert hat, dass die Bewerbung formell in Ordnung ist und der Jury übermittelt wurde, bereitet das Team des Kulturhauptstadtbüros nun die Präsentation vor der Jury vor. Am 10. und 11. Dezember kommen alle acht Bewerberstädte in Berlin zusammen und stellen ihre Bewerbungen in jeweils 30 Minuten Präsentation und 45 Minuten Frage-und-Antwort-Runde der Jury vor. Am 12. Dezember wird bekannt gegeben, wer in die nächste Runde einziehen darf.

#### BEVORSTEHENDE TERMINE/VERANSTALTUNGEN

- 26.10.: Zittauer Boxnacht mit Landesmeisterschaft
- 28.10.-08.11.: Trails – deutsch-polnisches Forschungsprojekt auf dem Markt in Zusammenarbeit mit der Parkschule
- 29.10.: 9. Zittauer Kulturnacht
- 31.10.: Hammerschmidt-Ehrung in der Kirche zum Heiligen Kreuz

- 01.11.: Feierstunde zur Inbetriebnahme der Parkschule nach komplexer Sanierung
- 02./03.11.: Bahnhofsfest anlässlich der Fertigstellung der Sanierung und 160 Jahre Zittau-Reichenberger Eisenbahn
- 03.11.: Präsentation des ‚Missale Pragense‘ von 1415 in der Wunderkammer, eines der wertvollsten Bücher in Sachsen, Kooperation der Städtischen Museen und CWB
- 03.11.: Konzert „Dichterliebe“ in der Romantik-Ausstellung, Akademischer Hochschulchor Zittau/Görlitz
- 04.11.: 4. Neugeborenenempfang
- 08.11.: Spätschicht in Zittauer Unternehmen, gemeinsam mit Görlitz und Weißwasser
- 08./09.11.: Tagung „Der Oybin und die Malerei der Romantik“ im Bürgersaal
- 09.11.: Tag der Besinnung ab 18 Uhr Marienkirche/Lessingstraße
- 13.11.: Tag der Umwelt gemeinsam mit der Hochschule Zittau/Görlitz
- 16.11.: Naturpark-Konferenz  
Mitmach-Aktion zum Bäume pflanzen im Zittauer Forst
- 18.11.: 17 Uhr, Führung für die Stadträte durch die Oybin-Ausstellung, Vorstellung aktueller und kommender Vorhaben der Städtischen Museen

## **6. Tagesordnungspunkt Beschlusskontrolle**

Stadtrat Gullus bittet um Aufnahme, dass die Maßnahme des Aufstellens des Hinweisschildes bei REWE in die Beschlusskontrolle aufgenommen wird.  
OB Zenker bestätigt dies.

Die Beschlusskontrolle wird zur Kenntnis genommen.

## **7. Tagesordnungspunkt Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte**

### **7.1. Tagesordnungspunkt Stadtrat Zabel**

Stadtrat Zabel gibt den Hinweis und bittet um Prüfung auf dem Bahnhofsvorplatz „Platz des 17. Juni“ sind Schilder beim Fußgängerübergang auf der rechten Seite. Diese würden sehr hoch und weit in den Fußweg rein stehen. Hier wird eine Gefahrenquelle gesehen.

Dies wird geprüft.

### **7.2. Tagesordnungspunkt Stadtrat Thiele**

Stadtrat Thiele fragt an, wie viel Spenden 2019 für die Kulturhauptstadt bis jetzt eingegangen sind.

Dies wird nachgereicht.

### **7.3. Tagesordnungspunkt Stadtrat Gullus**

Stadtrat Gullus fragt zu den noch ausstehenden Antworten zu folgenden Themen nach:  
Ergebnisse zur Verkehrszählung auf der Hochwaldstraße gegenüber der Mensa zwecks Einrichtung einer Ampelanlage, Stand zum Kauf Innere Weberstraße und zum Dach des Bogenschützenhauses, weil es dort rein regnet. Zur Antwort von Dr. Zips den Digitalpakt betreffend äußert er, dass er keine vernünftige Lösung für sich dabei sieht. Er hat mit mehreren Direktoren und den Pitkos gesprochen. Dabei wurde durch die Stadt geäußert, dass sie bestimmte Dinge technisch nicht leisten kann. Er kann nicht verstehen, dass die Stadt aus irgendwelchen personellen Gründen, die Kinder nicht richtig mit digitalen Mitteln ausstattet. Da es hier diese Missverständnisse gibt, bittet er innerhalb einer

Woche um eine Lösung, wie es dort weiter geht. Ansonsten würde er einen Antrag stellen, dass wir als Stadträte eine Lösung suchen. Er denkt, dass die Stadt nicht einschätzen kann, was in den Schulen an Technik gebraucht wird.

OB Zenker antwortet. Das Thema Innere Weberstraße wurde bereits sehr intensiv in den Ausschüssen diskutiert. Es wurde gemeinsam mit dem Ausschuss abgestimmt, in welcher Höhe das Haus erworben werden sollte. Zum Thema „Digitalisierung in den Schulen“ wird es im nächsten Stadtrat November einen Bericht von Herrn Dr. Zips geben. Erläuternd dazu möchte er aber bereits jetzt sagen, dass so eine intensive und umfangreiche Antwort, wie auf ihre Fragen gegeben wurde, selten ist. Das Gesamtverfahren ist bereits dargestellt. Es wird trotzdem mit Vortrag und allen Details, auch mit den Statements der Schulen, in der Novembersitzung vorgestellt. Schuldirektoren sind nicht diejenigen, die Schulen ausstatten. Dies tut der Schulträger und das ist die Stadt Zittau.

Herr Höhne antwortet, dass ihm zum Bogenschützenhaus nichts bekannt ist. Er weiß, dass es im Tierpark ein Problem mit Einregnen in der Toilettenanlage gibt, die unmittelbar an dem Bogenschützenhaus daran ist. Da kann er aber jetzt zum aktuellen Sachstand nichts sagen. Zur Hochwaldstraße im Bereich Schliebenstraße und Mensa hat die Verkehrszählung stattgefunden. Die Ergebnisse sind ausgewertet worden. Es gibt im November ein Gespräch mit der Unfallkommission. Dort wird man beratschlagen, welche Maßnahmen sich aus den aktuell vorliegenden Zahlen ergeben.

---

#### **7.4. Tagesordnungspunkt Stadtrat Dr. Kurze**

Stadtrat Dr. Kurze ergänzt zur Anfrage Innere Weberstraße betreffend. Aufgrund seiner damaligen Anfrage sollte eine Auskunft über die Aussage darüber gegeben werden, ob der frühere Eigentümer angeblich noch Geld bekommen würde. Dies hatte er auch schriftlich abgegeben. Weitere zwei Anfragen hat er von Bürgern.

1. Im vorigen Jahr gab es wenig Niederschlag. Wie äußert sich das in der Regenwassergebühr?
2. Wann wird das Unkraut auf der Äußeren Oybiner Straße beseitigt?

Zu 1.

Herr Höhne antwortet. Es wird keine Auswirkungen auf die Regenwassergebühr geben, weil die Gebühr über die versiegelte Fläche berechnet wird und die ändert sich nicht mit mehr oder weniger Regen.

Zu 2.

OB Zenker antwortet, dass es aufgrund der derzeitigen Situation mit den Baumaßnahmen schwierig ist.

---

#### **7.5. Tagesordnungspunkt Stadtrat Schostek**

Stadtrat Schostek hat folgende Hinweise bzw. Anfragen.

1. Bushaltestellen Schrammstraße vor seiner Gärtnerei  
Kann die provisorische Beschilderung im Bereich der Bushaltestelle vor seiner Gärtnerei an der Schrammstraße gegen eine endgültige Einrichtung ersetzt werden und wann?
2. Auf dem Marktplatz steht das Parkschild für Taxen. Er bittet um Prüfung, ob und wie viele noch benötigt werden oder vielleicht verändert werden könnten.
3. Zittau gärtner wurde beendet und ist eine wunderschöne Idee der Stadt zur Bepflanzung des Brunnens gewesen. Ihm gegenüber wurde es positiv bewertet. Er gibt den Hinweis, im nächsten Jahr dies zu erweitern und alle Gärtner einzubeziehen.  
Ein großer Dank für alle Mitwirkenden und Organisatoren, insbesondere auch an Herrn Sigl, des Zwiebelmarktes.
4. Vor ein paar Tagen gab es eine Abschlussveranstaltung von Poetry Slam. Vielen Dank an den Oberbürgermeister, dass er diese hergeholt hat. In diesem Zusammenhang gab es Kritik an der selektiven Kontrolltätigkeit der Polizei, welche an Personen innerhalb in Zittau stattgefunden hat. Er bittet vielleicht um Weitergabe an die Bundes- und Landespolizei, dass weniger diskriminierend gearbeitet wird.

OB Zenker antwortet. An diesem besagten Abend sollte in Ostritz eine Veranstaltung stattfinden und deshalb waren die verschärften Kontrollen, welche es nicht nur in Zittau, sondern insgesamt gegeben

hat. Die zweite subjektive Wahrnehmung haben auch schon andere Leute an ihn herangetragen, dass deutlich mehr kontrolliert wird als sonst. Den Begriff der Diskriminierung weist er zurück, weil sie ihn nicht belegen können.

---

### **7.6. Tagesordnungspunkt Stadträtin Fiedler**

Stadträtin Fiedler möchte auf das Problem im Bereich der Lessingschule auf der Dresdner Straße aufmerksam machen. Dort gehen viele Kinder über die stark befahrene Straße. Die bestehende Ampel ist ein Umweg und wird nicht immer genutzt. Sie bittet um Prüfung, ob eine Möglichkeit besteht, vielleicht einen Zebrastreifen oder wenigstens eine 30 km/h-Zone eingerichtet werden kann.

OB Zenker verweist auf eine Überprüfung.

---

### **Stadtrat Domsgen**

Stadtrat Domsgen fragt, ob die Stadt Zittau die Reinigung mit besonders rutschigem (blauen) Pflaster bei Laubfall besonders priorisiert oder werden alle Flächen ohne Berücksichtigung des Untergrundes gleich behandelt? Hintergrund ist die akute Gefahr für Fußgänger, wenn Regen und Laub zusammenkommen.

OB Zenker wird dies über die SDG prüfen lassen.

---

### **7.8. Tagesordnungspunkt Stadtrat Hentschel-Thöricht**

Stadtrat Hentschel-Thöricht hat folgende Anfragen und Hinweise:

- Kulturhauptstadtbewerbung

Ist es möglich zukünftig zum Stadtrat eine Einnahme- und Ausgabelliste zu bekommen?

-Bebauung Weststraße/Pescheckstraße

Ist es auf den Grundstücken Pescheckstraße möglich, Bungalows mit einer Etage zu bauen? Es kam die Anfrage, ob es nur mehrstöckige Häuser sein müssen oder auch Bungalows?

- Würdigung Zittau als Garnisonsstadt

Zur Würdigung Zittau als Garnisonsstadt gibt es einen Entwurf von Herrn Schöne. Gibt es dazu schon Ideen? Wann ist mit einer Umsetzung zu rechnen?

- Live-Übertragung Stadtratssitzungen

Gibt es schon Ergebnisse zur Prüfung einer Live-Übertragung des Stadtrates?

-Internetseite der Stadt

Zur Internetseite fragt er an, wann die Übersetzung in Polnisch und Englisch erfolgen soll?

-Baumaßnahme Parkschule

Zur Baumaßnahme der Parkschule fragt er, ob mehr Flächen versiegelt werden also vorher.

- Absicherung der Stadträte bei einem Rechtsstreit

Die letzte Frage bezieht sich auf eine Anfrage von SR Gullus im letzten Stadtrat, wo er gefragt hat: Wie es sich verhält, wenn ein Stadtrat in einen Rechtsstreit mit der Stadtverwaltung sich begibt, wer die Rechnung dann begleicht?

Herr Höhne antwortet zur Baumaßnahme Parkschule. Ja, es werden dort Flächen versiegelt. Es gibt dort ein Multifunktionsspielfeld, welches mit einer Tartan beschichtet belegt ist. Darunter befindet sich Tränenasphalt. Was wir jetzt an Fläche versiegeln wird nicht in die Kanalisation eingeleitet, sondern auf Nebenflächen. Ansonsten entstehen keine Ausgleichsflächen an anderen Stellen.

Herr Grebasch antwortet zur Homepage. Die polnische Version ist in der Endredaktion. Die englische Version muss geprüft werden, inwiefern es Sinn macht, weil aufgrund der Zugriffszahlen erkennbar ist, dass es aus dem englischsprachigen Raum sehr wenig Zugriffe gibt. Das sollte im Rahmen der Bewerbung zur Kulturhauptstadt betrachtet werden.

Zur Einnahme- und Ausgabesituation Kulturhauptstadtbewerbung wird man sich um eine Liste bemühen. Zum Eigenheimstandort Pescheckstraße gibt es eine Gestaltungssatzung und in dem Verkaufsbeschluss war es bereits dargestellt.

Herr Scholze antwortet zum Thema Zittau als Garnisonsstadt, dass Herr Schöne gestern eine Email geschickt hat und von Dr. Harbarth ein Entwurf zur Gestaltung vorläge. Zum jetzigen Zeitpunkt liegt weder ihm noch Herrn OB Zenker ein Entwurf vor.

Zur Liveübertragung der Stadtratssitzung würde OB Zenker vorab gern mit den Ältestenrat die weitere Vorgehensweise abstimmen.

Frau Göhler wird die Anfrage zum Rechtsbeistand nächste Woche schriftlich beantworten.

---

### **7.9. Tagesordnungspunkt Stadtrat Bruns**

Stadtrat Bruns kritisiert, dass es zur Baumaßnahme Sachsenstraße/Stauffenbergstraße keine Information an die Anwohner gegeben hat. In diesem Zusammenhang hatte er an Frau Kubiak die Frage gestellt, ob es möglich wäre, nicht nur den Autoverkehr, sondern auch den Fuß- und Radverkehr zu berücksichtigen. Das hat natürlich nicht stattgefunden. Das Technische Rathaus ist ein Verwaltungszentrum, das entsprechend zugänglich ist, nicht nur für Autofahrer.

Herr BM Fay wird dies überprüfen.

---

#### *gegen 18:00 Uhr Anfragen der BürgerInnen*

Die russische Delegation aus Saratov besteht aus: Varvara Fomina, der Enkelin des Schriftstellers Konstantin Fedin; Natalia Shchelkanova, der Direktorin des Staatlichen Konstantin-Alexandrowitsch-Fedin Museums und Alina Davydkina, der Dolmetscherin der Delegation. Frau Shchelkanova richtet an die Stadträtinnen und Stadträte ein Grußwort.

Ein Vertreter der Ortsgruppe Zittau Friday for Future lädt offiziell alle StadträtInnen und alle anderen am 29.11.2019 zum vierten Mal zum Global Day of Climate ein. Zittau wird sich wie Görlitz und Bautzen genauso mit zu diesem Streik bewegen.

Herr Lehmann, Steffen aus Dittelsdorf, nimmt Bezug auf den von seiner Frau eingebrachten Einwand zum Doppelhaushalt 2019/2020, der die Sanierung des Sockelbereichs des Gasthofes Dittelsdorf zum Inhalt hat. Er kritisiert die Verfahrensweise und die Ablehnung des Einwandes mit der Aussage, weil es kein Bestandteil des Haushaltsplanes ist. Er hätte gern die Größenordnung, was es kostet, jetzt gewusst.

OB Zenker erläutert und stellt richtig, dass es von der Größenordnung her kein Bestand ist, der den Haushalt gefährdet und das es im Instandhaltungsbudget mit bearbeitet werden muss. Allerdings kennt auch Herr Lehmann die Vertragslage beim Gasthof. Die Thematik ist bei uns, wie auch beim Ortsbürgermeister bekannt. Es war kein Einwand, der den Haushalt an sich in Frage stellt. Die Summe zur Maßnahme kann er nicht nennen.

Herr Lehmann kritisiert weiter das Verfahren der Sitzung am 2. Juli, wo der Haushalt beschlossen wurde. Er hat an die Stadträte die Bitte, diesen Beschluss erneut auf die Tagesordnung zu setzen, damit sich alle Stadträte darüber ein Bild machen können, um abschließend behandeln zu können.

OB Zenker erläutert, was er damit gemeint hat. Dieses Thema, eine einzelne kleine Baumaßnahme, ob in Dittelsdorf oder einer anderen Ortschaft, ist keine Sache, die tatsächlich eine Größenordnung ist, die wir benennen können und die groß genug wäre, den Gesamthaushalt in Frage zu stellen. Mehr kann er jetzt dazu nicht sagen und es wird nicht wieder auf der Tagesordnung erscheinen. Zur Einladung am 2. Juli ist durch die Rechtsaufsicht bereits eine Prüfung zur Verfahrensweise der Sitzung erfolgt und dank Herrn Lehmann ist es weiter an die Landesdirektion gereicht worden, sodass noch eine Prüfung weiter dazu erfolgt.

---

## **8. Tagesordnungspunkt**

### **Beschluss zur Vergabe von Planungsleistungen für die Maßnahme Revitalisierung "Ehemaliges Militärgelände" 1. Maßnahme "Abbruch Villingenring 2"**

**Vorlage: 163/2019**

OB Zenker erläutert den Beschlussvorschlag. Der TVA hat mit 4:1:2 den Beschlussvorschlag empfohlen.

Stadtrat Dr. Kurze erinnert daran, dass er bereits im Rahmen der Haushaltskonsolidierung und Haushaltsdiskussion den Standpunkt vertreten hat, dass es zum gegenwärtigen Zeitpunkt der Einwohnerschaft von Zittau nicht zu vermitteln ist, dass wir dort eine so hohe Summe in den Abriss stecken. Er wäre für einen Abriss, aber nicht mit dem Anteil aus dem städtischen Haushalt, der am Ende 1,5 Mio. € ist. Deswegen wird er gegen diesen Antrag stimmen.

Stadtrat Mannschott hatte bereits damals gegen den Grundsatzbeschluss gestimmt. Seine Frage dazu heute. Wenn wir es ablehnen, können wir noch zurück oder laufen wir Gefahr, die bisher in Anspruch genommene Fördermittel für die Abrissmaßnahme wieder zurückzahlen oder müssen ggf. andere Gelder zurückzahlen?

Auf Basis dieses Grundsatzbeschlusses wurde die ZSG damit beauftragt. Natürlich wissen hier alle, dass, wenn wir Maßnahmen beginnen, laufen wir in einem erhöhten Aufwand bei allen möglichen Beteiligten, antwortet OB Zenker. Das heißt, wir würden eine sehr weit vorbereitete Maßnahmen tatsächlich völlig zum Erliegen bringen und würden die Glaubwürdigkeit gegenüber dem Fördermittelgeber verlieren. Bereits in den Ausschüssen und im Stadtrat wurde sich über die Dinge verständigt. An irgendeiner Stelle müssen wir aber damit beginnen. Wir sehen dort Gefahr in Verzug. Es gibt mehrere Personen, die auch haftbar gemacht werden können, Bauaufsicht, Bauamt oder OB und BM. An dieser Stelle gibt es zahlreiche Vorfälle, wo Feuerwehr und Landespolizei regelmäßig im Einsatz sind. Die derzeitige Situation ist die, dass dringender Handlungsbedarf besteht. Wir haben die Maßnahme angefangen und die Ausschreibung getätigt.

Stadtrat Böhm ist für die zeitnahe Umsetzung. Dabei ist für ihn ein wichtiges Argument, dass dort eine Ausgleichsfläche für die Versiegelung, nicht nur das Gebäude, wo die Fläche entsiegelt wird, sondern auch die gesamten Erschließungsanlagen, entsteht. Des Weiteren hat diese Maßnahme auch positive Auswirkungen auf unser Mikroklima, Stichwort Frischluftschneise, deshalb bittet er um Zustimmung.

Stadtrat Domsgen schließt sich den Ausführungen von SR Dr. Kurze an. Er stellt die Frage, wie dieses Objekt eingeordnet ist, unter Umständen vielleicht als Kriegsfolgekosten. Persönlich würde er es als Stadt vollkommen zurückverweisen. Die Historie zum Entstehen dieser Kaserne sollte allgemein bekannt sein. Eine Vielzahl von verschiedenen Kriegsfolgekosten wird ausschließlich vom Bund getragen. Deswegen kann er nicht nachvollziehen, dass die Stadt Zittau dafür in die Rechtsnachfolge eintritt.

OB Zenker erklärt, dass es auf keinen Fall unter Kriegsfolgekosten einzuordnen ist.

Stadtrat Schwitzky erinnert an ein weiteres tragendes Argument von damals, warum von der Mehrheit des Stadtrates dafür gestimmt wurde. Die Sicherheitslage wurde bereits von Herrn OB angesprochen und wir müssten deutliche Sicherungsmaßnahmen vornehmen, die uns richtig Geld kosten und die über Jahre hinweg fortgeführt werden müssten. Das ist die Frage gewesen und die damals entschieden wurde. Das es keinen Sinn machen würde, Geld in die Hand zu nehmen für Sicherungsmaßnahmen und in ein paar Jahren müssen wir es dann doch abreißen und haben das Problem als Stadt weiter bei uns stehen.

Stadtrat Domsgen fragt, ob es eine genaue Aufschlüsselung, der zu erwartenden Sicherungskosten und zwar in Zahlen, gibt.

Es würde die Gebäude Villingenring 2, 4,5,6 und darüber hinaus der Pistoiaer Weg, Portsmouther Weg, die ehemalige Euroschule, die ehemalige Mensa betreffen. OB Zenker verweist an dieser Stelle darauf, dass allein die Ermittlung dieser Kosten schon wieder ein Ingenieurauftrag in Größenordnung wäre und es auch Geld kosten würde.

Stadtrat Hentschelt-Thöricht beantragt eine Auszeit von fünf Minuten.

OB Zenker lässt darüber abstimmen. Eine deutliche Mehrheit spricht sich für eine Auszeit aus.

In Verbindung mit der Pause wird die Auszeit durchgeführt. Die Pause ist beendet.

Herr Höhne erläutert das bisher gelaufene Verfahren und welche Konsequenzen dazu gehören. Die Verwaltung, speziell das Referat Hochbau, ist seit gut einem Jahr mit diesem Verfahren beschäftigt, was jetzt zu dieser Vergabe geführt hat. In der Vorlage in der Begründung ist dies umfassend erläutert worden. Was hier angeschoben wurde, ist aufgrund bestehender Haushaltsplanung und bestehender Beschlüsse dieses Gremiums erfolgt. Es hat nicht nur in der Verwaltung eine Menge Aufwand verursacht und Geld gekostet, sondern auch bei denen, die sich dem Wettbewerb unterzogen haben. Im Moment ist er sich nicht sicher, wenn das Büro, welches den Wettbewerb gewonnen hat, inwieweit Schadensersatzansprüche entstehen würden. Das müsste dann geprüft werden. Wenn es heute nicht zu einer Vergabe käme, würde er ab Montag veranlassen, Kosten der Sicherung zu ermitteln, um danach die Sicherungsmaßnahmen am Gebäude Villingenring 2,4,5,6, Pistoiaer Weg und Moosbacher Weg zu veranlassen. Der TVA würde dann über die Vergabe der Leistungen beschließen.

Stadträtin Fiedler spricht sich dafür aus, dass bevor solch ein Beschluss gefasst wird, sollten beide Optionen, einmal, was jetzt beschlossen werden soll und zum einen das Sicherungskonzept, wie, was und wie viel es kosten soll, aufgezeigt werden. Es kann nicht sein, dass es im Nachhinein gemacht wird.

Es geht um eine Größenordnung, wo wir in die Vergaberichtlinie kommen würden, antwortet OB Zenker. Wir würden einen Ingenieurauftrag bei diesen Mengen vergeben und darauf hat sich der VFA, TVA und der Stadtrat bereits verständigt, dass die Vorgehensweise so ist.

Stadtrat Wauer ist der Ansicht, dass sich dieser Stadtrat nicht unglaublich macht, wenn er den Beschluss an dieser Stelle heute ablehnt. Bei den Abbrucharbeiten ist es eine vorsichtige Schätzung der Kosten. Wir wissen nicht, was im Einzelnen nach hinten rauskommt. Genauso, wie bei den Sicherungsmaßnahmen, wo wir jetzt von 230 bis 300 T€ sprechen, die auch nur geschätzt sind. In diesem Sinne würde er für die Sicherungsmaßnahmen stimmen, bevor er die große Summe für den Abriss bejaht.

Stadtrat Zabel sieht das Problem, welches an der Stelle zu lösen ist, in der Gebäude- und Infrastruktur. Diese bleibt und es wird nur teurer, ob es heute oder morgen passiert. Ob wir noch später jemanden finden, der Geld in dieser Größenordnung dazu gibt, ist noch eine andere Frage. Eine Sicherungsmaßnahme über fünf, sechs Jahre oder wie lange, ist nicht absehbar. Irgendwann sollten wir beginnen. Die Überlegungen, die im vergangenen Stadtrat dazu getroffen worden sind, haben sich von der Begründung her nicht verändert und werden sich in der Zukunft nicht ändern.

Stadtrat Johne stellt den Antrag auf namentliche Abstimmung.

OB Zenker lässt darüber abstimmen. Mit einer deutlichen Mehrheit ist das geforderte ein Fünftel erreicht und damit lässt er namentlich abstimmen.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, dem Ingenieurbüro IHR Bauplan, Baderstraße 21 in 02763 Zittau, den Auftrag zur Planung der I. Maßnahmen – Abbruch Villingenring 2“ zur Revitalisierung des städtebaulichen Gebietes „Ehemaliges Militärgelände“, zu erteilen.

Die Beauftragung erfolgt stufenweise mit einer Gesamtaufwendung in Höhe von 150.567,97 € (brutto) für die Leistungsphasen 1-9.

Schostek	Enthaltung
Hentschel-Thöricht	Enthaltung
Bruns	Nein
Gullus	Nein
Dr. Kurze	Nein
Wauer	Nein
Thiele	Nein
Reepen	Ja
Johne	Ja
Glaubitz	Ja
Zabel	Ja
Manschott	Ja

Walkstein	Ja
Böhm	Ja
Wunderlich	Ja
Zenker-Hoffmann	Ja
Kluttig	Ja
Schröter	Ja
Schwitzky	Ja
Fraedrich	Nein
Wiesner	Nein
Domsgen	Nein
Fiedler	Nein
Figula	Ja
Dölle	Nein
OB Zenker	Ja

**Abstimmung:**

**Ja 14 Nein 10 Enthaltung 2  
Der Beschluss ist: Einzelabstimmung.**

## 9. Tagesordnungspunkt

### **Beschluss zur Vergabe von Planungsleistungen, Leistungsbild Gebäude, für die Baumaßnahme Sanierung und Erweiterung Turnhalle Lisa-Tetzner-Straße Vorlage: 164/2019**

OB Zenker informiert, dass der TVA hat mit 5:0:2 den Beschlussvorschlag empfohlen hat.

Herr Höhne erläutert den Beschlussvorschlag. Mit der Beteiligung am Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ sollte die Sanierung und der Ausbau der Turnhalle Lisa-Tetzner-Straße ermöglicht werden. Nach Einreichung einer Projektskizze im August 2018 wurde durch den Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages am 10. April 2019 eine Förderung des Projektes beschlossen.

Bei der Ausschreibung wurden 3 Ingenieurbüros angeschrieben, weiterhin wurde die Ausschreibung auf der Internetseite der Stadt Zittau veröffentlicht. Es waren 2 Angebote eingegangen. Nach der Auswertung und Prüfung empfiehlt die Verwaltung den Zuschlag an das Ingenieurbüro Helbig & Mattick in Zittau zu erteilen.

Stadtrat Thiele kann die Beschlussvorlage nur unterstützen, da es doch die einzige Halle ist, die sich in Trägerschaft der Stadt Zittau befindet.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht und OB Zenker lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, dem Ingenieurbüro Helbig & Mattick, Schillerstraße 42 in 02763 Zittau, den Auftrag zur Planung der Baumaßnahme „Sanierung und Erweiterung Turnhalle Lisa-Tetzner-Straße“, Leistungsbild Gebäude, zu erteilen.

Die Beauftragung erfolgt stufenweise mit einer Gesamtaufwendung in Höhe von 205.921,98 € brutto für die Leistungsphasen 3 – 8 nach HOAI.

**Abstimmung:**

**Ja 25 Nein 0 Enthaltung 1  
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.**

## 10. Tagesordnungspunkt

### **Beschluss zur Veräußerung des unbebauten Flurstückes- Nr. 1732a der Gem. Zittau gelegen an der Leipziger Straße. Vorlage: 160/2019**

Herr BM Fay erläutert den Beschlussvorschlag. Es geht um die Veräußerung des unbebauten Flurstückes 1732a mit der Größe von 1.750 m<sup>2</sup> der Leipziger Straße. Darauf soll die Bebauung mit einem zweigeschossigen Doppelhaus erfolgen. Das Gebiet befindet sich im Innenbereich. Das heißt, die

Bebauung in dieser Form ist planungsrechtlich zulässig. Der Verkaufspreis richtet sich nach den dort geltenden Bodenrichtwert von 26 €/m<sup>2</sup>.  
Eine Anfrage stellt Stadtrat Gullus. Diese beantwortet Frau Barmeyer.

Der VFA hat mit 12:0:1 den Beschlussvorschlag empfohlen. OB Zenker lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau fasst den Beschluss, das unbebaute Flurstück- Nr. 1732a der Gem. Zittau mit einer Größe von 1.750 m<sup>2</sup>, gelegen an der Leipziger Straße, an Frau Klemm und Herrn Grums zum aktuellen Bodenrichtwert zzgl. der vertragsbedingten Nebenkosten zu veräußern. Im Vertrag ist eine Bauverpflichtung aufzunehmen.  
Eine Belastungsvollmacht wird im Bedarfsfall gemäß den Bestimmungen der KomGrVwV erteilt.

**Abstimmung:**

**Ja 23 Nein 0 Enthaltung 3  
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.**

---

**11. Tagesordnungspunkt**

**Grundsatzbeschluss zur Verfahrensweise bei Wahlen nach § 39 SächsGemO  
Vorlage: 181/2019**

**Der Beschluss ist: vertagt.**

---

**12. Tagesordnungspunkt**

**Entsendung von Elternvertretern in den Aufsichtsrat der Zittauer Kindertagesstätten gGmbH  
Vorlage: 157/2019**

OB Zenker erläutert den Sachverhalt.

Frau Oley und Frau Kühne sind persönlich anwesend und stellen sich kurz vor.

Gibt es Widerspruch gegen eine offene Wahl?  
Widerspruch besteht nicht und OB Zenker lässt einzeln abstimmen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau bestellt gemäß § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der Zittauer Kindertagesstätten gemeinnützige GmbH folgende zwei Personen in den Aufsichtsrat der Zittauer Kindertagesstätten gemeinnützige GmbH:

1. Frau Anja Oley Abstimmungsergebnis: 26:0:0
2. Frau Nicole Kühne Abstimmungsergebnis: 26:0:0

**Abstimmung:**

**Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0  
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

---

**13. Tagesordnungspunkt  
gegen 19:00 Uhr Pause**

Die Pause ist in Verbindung mit der beantragten Auszeit von 15 Minuten durchgeführt.

---

**14. Tagesordnungspunkt**

**Beschluss zur Neufassung der Satzung der Großen Kreisstadt Zittau über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege  
Vorlage: 158/2019**

Der VFA stimmte mit 5:5:3 und der SOA mit 3:0:3 ab, informiert OB Zenker.

Frau Hofmann erläutert den Sachverhalt. Sie verweist darauf, dass auf der Grundlage eines Beschlusses, der im Jahr 2015 gefasst wurde, die jährliche Erhöhung der Elternbeiträge auf der Tagesordnung steht. Dieses Mal liegt auch eine neue Fassung der Satzung vor. Die Notwendigkeit dafür ergab sich, da die letzte Fassung aus dem Jahr 2001 besteht und die Form und Inhalte nicht mehr der heutigen Zeit entsprechend. Die Neufassung der Satzung wurde anhand des Satzungsmusters des SSG erstellt, um hier auch rechtskonform zu sein. Die Satzung besteht aus zwei Teilen. Zum einen den Satzungstext und zum anderen die Anlage zur Festsetzung der Elternbeiträge. Diese Anlage ist jährlich in neuer Beschlussfassung vorzulegen. Gleichzeitig wurde an die Verwaltung der Auftrag gegeben, sich an bestimmte Prozentsätze (21,76 % Krippe, Kindergarten 28,27 % und Hort 28,55 %) zu orientieren und daraus die Elternbeiträge festzusetzen. In der heutigen Vorlage schlägt die Verwaltung hier eine Abweichung von den bisherigen Verfahren vor. In der Anlage 1 sind die unterschiedlichen Auswirkungen (19,14 % Krippe, 27,30 % Kindergarten und Hort 27,62 %) abgebildet. Das Gesamtbudget für unsere Kitas wird sich bei etwa 11,3 Mio. belaufen, wobei man hier noch im Gespräch mit den Trägern steht. Diese 11,3 Mio. müssen sich jetzt durch Freistaat, Elternbeiträge und Kommune gegenseitig finanzieren. Nach dem heutigen Vorschlag würde dies bedeuten, dass 4,4 Mio als Landeszuschuss kommen. Diese Summe steht fest und ist bestätigt aufgrund der angemeldeten Kinder. Die Stadt Zittau wird sich mit 4,7 Mio. an der Finanzierung beteiligen und die Eltern in Summe mit 2,2 Mio. Das ist die Ausgangslage. An dieser Stelle verweist Frau Hofmann auf das im Juli beschlossene Haushaltskonsolidierungskonzept, welches Bestandteil des bestehenden Doppelhaushaltes 2019/2020 ist. Konkret heißt es, wenn der heutige Beschluss dazu führt, die Elternbeiträge beizubehalten, verstoßen wir gegen den Beschluss des Haushaltsstrukturkonzeptes und damit haben wir einen rechtlichen Verstoß. In diesem Fall muss sie den Oberbürgermeister auffordern, Widerspruch bei der Rechtsaufsichtsbehörde einzureichen.

Herr Ehrig, Ortsbürgermeister von Eichgraben und ehemaliger Stadtrat in der letzten Wahlperiode, erinnert sich, dass in der Debatte zum Haushaltsstrukturkonzept versucht wurde, den Stadträten rüberzubringen, dass dieses nur ein Konzept ist und nicht so bindend sei und es müsste durch Einzelbeschlüsse untersetzt werden. Damals hat er darauf verwiesen, dass es bindend ist. Man kann nur von diesem Konzept abweichen, wenn man die Beschlüsse anders fasst und diese Summe dann ersetzt.

OB Zenker erwidert darauf. Richtig ist, dass, wenn ein Beschluss gefasst wird, der im Haushaltsstrukturkonzept Folgen zeigt, müssen wir diese Folgen abdecken.

Stadtrat Hentschel-Thöricht erläutert und begründet den Inhalt der Änderungsanträge seiner Fraktion Die Linke. Diese sind Anlagen zum Protokoll. Der erste Änderungsantrag (Anlage 1) mit der Mindestbeitragsgrenze von 15 Prozent wird zurückgezogen. Der zweite Änderungsantrag (Anlage 2) hat das Ziel, die Beiträge von 2018 minimal zu senken, im Durchschnitt um 5 €. Der dritte Änderungsantrag ist umfangreicher (Anlage 3). Im Punkt 2 steht, dass der Oberbürgermeister ein Konzept vorlegt, wie wir zu einer Beitragssenkung kommen könnten. Im Punkt 3 wird der Oberbürgermeister mit dem Freistaat bespricht, wie die Landeszuschüsse, jährlich dynamisiert werden. Der vierte Änderungsantrag (Anlage 4) ist eine Abschwächung des dritten Antrages. Die Beiträge sollen so bleiben wie 2018 und der Oberbürgermeister legt ein Konzept zur schrittweisen Absenkung der Elternbeiträge vor. Tatsächlich ist er der Meinung, dass sich das unsere Stadt leisten kann. Er ist überzeugt davon, dass diese 40 T€ positiv im Haushalt der Stadt darstellbar sind. Deswegen denkt er, dass es nicht nur um das Geld geht, sondern um das positive Signal, dass die Elternbeiträge erst einmal gleich bleiben. Er stellt den Antrag auf namentliche Abstimmung der Änderungsanträge und der Beschlussvorlage.

Die Diskussion um die 40 T€ führen wir hier in dem Gremium und man muss sich darauf verständigen, was wir dann nicht tun, sagt OB Zenker.

Stadträtin Fiedler ist der Meinung, dass diejenigen wieder bestraft werden, die arbeiten gehen. Sie fragt, ob es nicht möglich ist, arbeitslose Eltern zur Arbeit in den Kindereinrichtungen, in den Schulen und Horten heranzuziehen.

OB Zenker antwortet, dass wir als Stadt Zittau keine Bundesgesetzgebung beeinflussen können, sondern maximal über die Kanäle bis ganz nach oben, wie durch Herrn Hentschel-Thöricht beschrieben, ein Minimum an Einfluss möglicherweise gewinnen. Wir haben als Stadt Zittau keine Chance, Bundesgesetzgebung irgendwie hier auszuhebeln. Wir haben erst recht nicht die Chance, gegen das Gesetz Menschen zur Arbeit zu zwingen.

Stadtrat Hentschel-Thöricht sieht gerade darin das Problem. Diejenigen, die auf Sozialleistungen angewiesen sind, die können auf Antrag die Übernahme der Kosten beantragen. Das Problem sind

auch nicht die, die viel verdienen, sondern diejenigen, die kurz über den Einkommenssatz von Hartz IV sind und keinen Anspruch auf Leistungen haben. Das Minimum, was sie erreichen wollen, ist die Beibehaltung der jetzigen Beitragsätze mit den Anträgen, Maximalforderung mit einer kleinen Absenkung perspektivisch mit einer Beitragsfreiheit in der Zukunft.

Stadtrat Walkstein nimmt Bezug auf die Äußerungen von SR Hentschel-Thöricht mit dieser Gruppe, die an der Grenze liegen. Dabei bezieht er sich auf das Schreiben des Landkreises Görlitz, welches als Anlage zur Beschlussvorlage beiliegt, wonach auch Eltern, die Wohngeld beziehen, die Gebühren auf Antrag erlassen bekommen. Dort werden die Eltern in diesem Bereich erleichtert und nicht nur Eltern, die nach SGB II oder XII gehandhabt werden. Das war sein Ansinnen und wenn das geregelt ist, kann er der vorgeschlagenen Vorlage zustimmen. Er geht davon aus, dass momentan die Priorität Haushalt steht.

Stadtrat Schwitzky erläutert die Sichtweise für seine Fraktion. Es geht hier um die Weitergabe der Betriebskosten. Er verweist auf die in Anlage 5, wo die Entwicklung der Finanzierungsanteile Land, Kommune und Eltern dargestellt sind. Dankbar ist er für die Aussage von Frau Hofmann, wo sie auf die soziale Komponente verwiesen hat, die sehr wohl durch die Stadtverwaltung im Blick genommen wurde. Einen anderen Blickwinkel zeigt er auf, der auch nicht verloren gehen sollte. Warum soll auf ein ganzes Jahr bezogen, den Eltern nicht zugemutet werden können, für die hochqualifizierte Betreuung ihrer Kinder, für die tolle Leistung, die sie entgegennehmen, dass dieser Standard gehalten werden kann.

Stadtrat Dr. Kurze äußert sich zu den Änderungsanträgen von SR Hentschel-Thöricht. Am besten würde ihnen gefallen, wenn alle Kinder gleichbehandelt werden würden und alle Kinder beitragsfrei in den Kitas wären. Das ist das große Ziel. Dies ist nicht möglich, weil die gesetzliche Grundlage in Sachsen anders ist, sodass mindestens 15 % Prozent bezahlt werden müssen. Sie möchten ein Zeichen setzen und unterstützen den 4. Änderungsantrag, wo die absolute Höhe der Beiträge konstant bleiben soll. Und, wenn dann der Oberbürgermeister einen Vorschlag unterbreitet, wie wir auf die untere vom Gesetzgeber vorgesehene Grenze in einen überschaubaren Zeitraum kommen können, dann würden sie es begrüßen.

Stadtrat Domsgen ist der Ansicht, dass sich die Frage gestellt werden muss, wie die Spirale der steigenden Lebenshaltungskosten durchbrochen werden könnte. Einer muss doch den Anfang machen.

Stadtrat Johné spricht sich für den Vorschlag der Verwaltung aus und plädiert dafür ihn so zu beschließen.

Stadtrat Wauer unterstützt den 4. Änderungsantrag der Fraktion Die Linke und sieht hier auch eine Chance, um ein Zeichen zu setzen, für die Heimkehrer oder für diejenigen, die nach Zittau ziehen möchten.

Stadträtin Dölle fragt, ob die Erzieherinnen tatsächlich jedes Jahr mehr Lohn bekommen müssen, obwohl dafür nicht mehr Leistung erbracht werde. Ihrer Meinung nach ist das nicht gerechtfertigt.

OB Zenker distanziert sich davon und möchte Frau Hertrampf-Bier das Rederecht ermöglichen. Hierzu besteht kein Widerspruch.

Jacqueline Hertrampf-Bier von der städtischen Kita gGmbH erläutert, dass die Steigerungen bei den Personalkosten vor allem dadurch entstanden sind, dass nach Gesetzesänderungen nun mehr Erzieherinnen die gleiche Anzahl Kinder wie vorher betreuen und sie mehr Zeit haben, sich auf die Betreuung vorzubereiten. Von den im Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst vorgesehenen Gehältern, die direkt bei der Stadt angestellten Erzieherinnen bekommen würden, sind die Mitarbeiterinnen der städtischen Firma und bei den anderen Freien Trägern ihren Angaben zufolge aber weit entfernt.

Eine Refinanzierung einer Einsparung oder einer Nichtausgabe müssen wir klären. Ansonsten treffen wir einen rechtswidrigen Beschluss, gegen den OB Zenker selbstverständlich in Widerspruch gehen wird.

Stadtrat Gullus ist der Meinung, dass man die alleinerziehenden jungen Frauen nicht weiter ausquetschen kann, sondern unterstützend wirken sollte. Er kann aus moralischen Gründen nicht zustimmen.

Stadtrat Glaubitz hätte gern den Gegenvorschlag für die Finanzierung gehört, auch in den entsprechenden Höhen und Haushaltsjahren.

Stadtrat Hentschel-Thöricht erklärt, dass die Finanzierung aus der allgemeinen Liquidität der Stadt genommen werden soll.

OB Zenker fasst zusammen, dass in der zusätzlichen Anlage 9 die finanziellen Auswirkungen für den 2. Änderungsantrag dargestellt sind und sich bei rund 70.7000 belaufen und dies soll aus der allgemeinen Liquidität finanziert werden. Dies hält er für rechtswidrig.

Stadtrat Zabel erklärt, dass die CFG-Fraktion den Änderungsanträgen nicht zustimmen wird, weil sie den Absichten in unserem Haushaltsstrukturkonzept widersprechen.

OB Zenker lässt über den Antrag auf namentliche Abstimmung von SR Hentschel-Thöricht abstimmen. Er stellt fest, dass ausreichend Vertreter den Antrag unterstützen.

OB Zenker lässt über den 2. Änderungsanträge namentlich abstimmen.

#### Abstimmung 2. Änderungsantrag

Schostek	Ja
Hentschel-Thöricht	Ja
Bruns	Ja
Gullus	Enthaltung
Dr. Kurze	Enthaltung
Wauer	Nein
Thiele	Enthaltung
Reepen	Nein
Johne	Nein
Glaubitz	Nein
Zabel	Nein
Mannschott	Nein
Walkstein	Nein
Böhm	Nein
Wunderlich	Nein
Zenker-Hoffmann	Nein
Kluttig	Nein
Schröter	Nein
Schwitzky	Nein
Fraedrich	Ja
Wiesner	Enthaltung
Domsgen	Enthaltung
Fiedler	Enthaltung
Figula	Nein
Dölle	Enthaltung
OB Zenker	Nein

Mit 4:15:7 ist der Antrag abgelehnt.

OB Zenker lässt über den 3. Antrag auf namentliche Abstimmung von SR Hentschel-Thöricht abstimmen. Er stellt fest, dass ausreichend Vertreter den Antrag unterstützen.

#### Abstimmung 3. Änderungsantrag

Schostek	Ja
Hentschel-Thöricht	Ja
Bruns	Ja
Gullus	Nein
Dr. Kurze	Nein
Wauer	Nein
Thiele	Nein
Reepen	Nein
Johne	Nein
Glaubitz	Nein
Zabel	Nein
Mannschott	Nein
Walkstein	Nein
Böhm	Nein
Wunderlich	Nein

Zenker-Hoffmann	Nein
Kluttig	Nein
Schröter	Nein
Schwitzky	Nein
Fraedrich	Ja
Wiesner	Enthaltung
Domsgen	Enthaltung
Fiedler	Nein
Figula	Nein
Dölle	Nein
OB Zenker	Nein

Mit 4:20:2 ist der Antrag abgelehnt.

OB Zenker lässt über den 4. Antrag auf namentliche Abstimmung von SR Hentschel-Thöricht abstimmen. Er stellt fest, dass ausreichend Vertreter den Antrag unterstützen.

#### Abstimmung 4. Änderungsantrag

Schostek	Ja
Hentschel-Thöricht	Ja
Bruns	Ja
Gullus	Ja
Dr. Kurze	Ja
Wauer	Ja
Thiele	Ja
Reepen	Nein
Johne	Nein
Glaubitz	Nein
Zabel	Nein
Mannschott	Nein
Walkstein	Nein
Böhm	Nein
Wunderlich	Nein
Zenker-Hoffmann	Nein
Kluttig	Nein
Schröter	Nein
Schwitzky	Nein
Fraedrich	Ja
Wiesner	Ja
Domsgen	Ja
Fiedler	Ja
Figula	Enthaltung
Dölle	Ja
OB Zenker	Nein

Mit 12:13:1 ist der Antrag abgelehnt.

OB Zenker lässt über den Antrag auf namentliche Abstimmung von SR Hentschel-Thöricht zum Beschlussvorschlag abstimmen. Er stellt fest, dass ausreichend Vertreter den Antrag unterstützen.

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Neufassung der Satzung der Großen Kreisstadt Zittau über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege.

Schostek	Nein
Hentschel-Thöricht	Nein
Bruns	Nein
Gullus	Nein
Dr. Kurze	Nein
Wauer	Nein
Thiele	Nein
Reepen	Ja
Johne	Ja
Glaubitz	Ja
Zabel	Ja
Mannschott	Ja
Walkstein	Ja
Böhm	Ja

Wunderlich	Ja
Zenker-Hoffmann	Ja
Kluttig	Ja
Schröter	Ja
Schwitzky	Ja
Fraedrich	Nein
Wiesner	Nein
Domsgen	Nein
Fiedler	Nein
Figula	Nein
Dölle	Nein
OB Zenker	Ja

**Abstimmung:**

**Ja 13 Nein 13 Enthaltung 0**  
**Der Beschluss ist: Einzelabstimmung abgelehnt.**

### **15. Tagesordnungspunkt**

#### **Beschluss zur Wiederbestellung von Herrn Brendler als Geschäftsführer der Städtische Dienstleistungs-GmbH Zittau Vorlage: 156/2019**

OB Zenker erläutert den Sachverhalt und bedankt sich für die bisher sehr gute Zusammenarbeit. Der VFA hat einstimmig den Beschlussvorschlag empfohlen.

Herr Brendler ist anwesend und stellt sich persönlich kurz vor.

Es bestehen keine Anfragen an Herrn Brendler und OB Zenker lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen. Die Abstimmung erfolgt per offener Akklamation. Hierzu besteht kein Widerspruch.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau weist den Oberbürgermeister als Vertreter der Großen Kreisstadt Zittau an, in der Gesellschafterversammlung der Städtische Beteiligungs-GmbH Zittau Herrn Daniel Brendler als Geschäftsführer der Städtische Dienstleistungs-GmbH Zittau für eine weitere Amtszeit ab 01.01.2020 auf Dauer von 5 Jahren wieder zu bestellen.

**Abstimmung:**

**Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0**  
**Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

### **16. Tagesordnungspunkt**

#### **Neustrukturierung Städtische Dienstleistungs-GmbH Zittau**

#### **16.1. Tagesordnungspunkt**

#### **Beschluss über den Abschluss eines Vertrages über die Erbringung von Geschäftsführungsdienstleistungen zwischen der Stadt Zittau und der Städtischen Dienstleistungs-GmbH Zittau**

**Vorlage: 132/2019**

OB Zenker erläutert den Sachverhalt. Die Stadt Zittau wird mit der SDG eine deutlichere Verflechtung vornehmen. In diesem Fall dann auch die Gesellschaft von der Stadtverwaltung aus zuführen. In den Gesellschaften, in den Ausschüssen hat es intensive Vorberatungen gegeben. Der VFA hat mit 9:0:3 den Beschlussvorschlag empfohlen.

Stadtrat Domsgen teilt mit, dass er heute seine Fragen diesbezüglich mit der Leiterin des Rechnungsprüfungsamt ausführlich besprochen hat. Von seiner Seite kann er diesem Konstrukt zustimmen.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht und OB Zenker lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt den Vertrag über die Erbringung von Geschäftsführungstätigkeiten zwischen der Stadt Zittau und der Städtischen Dienstleistungs-GmbH Zittau.

**Abstimmung:**

**Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0**  
**Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

SR Schostek war zur Abstimmung nicht anwesend.

OB Zenker stellt die Nichtöffentlichkeit her und erklärt, dass nach der Nichtöffentlichkeit die Sitzung geschlossen wird und die Fortsetzung am Dienstag, 29.10.2019, 18:00 Uhr, wie bereits dazu eingeladen, erfolgt.

gezeichnet  
Thomas Zenker  
Oberbürgermeister

gezeichnet  
Jörg Domsgen  
Stadträtin/Stadtrat

gezeichnet  
Wolfgang Wauer  
Stadträtin/Stadtrat

gezeichnet  
Simone Weichenhain  
Schriftführer/in